

L 8112-16	4	<b>Südlich von Ehrenstetten, nordöstlich von Staufen im Breisgau</b>	190,5 ha						
Lösssediment (qlos)		<b>Ziegeleirohstoffe</b> {Mögliche Produkte: Dachziegel, Hintermauerziegel, Vormauersteine, Sichtmauersteine, Klinker}							
k. A. k. A.		Ehemalige Lehmgrube Ehrenkirchen-Ehrenstetten (RG 8012-470), Lage: R <sup>34</sup> 06 700, H <sup>53</sup> 08 160, 270–280 m NN							
0,5–1,0 m 9,0–10,0 m		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 06 800, H <sup>53</sup> 07 550, 300–290 m NN							
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Schluff, sehr schwach bis schwach tonig, teilweise mit geringen Sandbeimengungen, braunocker bis hellbraun, z. T. auch rötlichbraun oder gelblich.</p> <p><b>Analysen:</b> Analysen siehe Vorkommen L 8312-39.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage s. o.:</p> <table border="0" data-bbox="204 645 1252 705"> <tr> <td>300,0 –</td> <td>299,5 m NN</td> <td>Boden, humos, schwarz [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>299,5 –</td> <td>290,0 m NN</td> <td>Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun (Lösssediment, qlos) [nutzbar]</td> </tr> </table> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Für das Vorkommen liegen keine Informationen aus Bohrungen vor. Deshalb wird über Analogieschluss zum benachbarten Vorkommen L 8110-21 davon ausgegangen, dass die nutzbare Mächtigkeit der Lösssedimente 5–10 m erreicht. Über die ehem. Lehmgrube Ehrenkirchen-Ehrenstetten (RG 8012-470) ist nichts bekannt. <b>Abraum:</b> Das Vorkommen wird vermutlich von einem wenige Dezimeter mächtigen Oberboden überlagert.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse:</b> Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich störend auswirken. Je nach den Produkthanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor der Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Südosten:</u> Abgrenzung entlang des Ausstrichs des Lösslehms nach GeoLa-Daten (RPF 2013) Deponie Egerten. <u>Südwesten:</u> Ortschaft Staufen im Breisgau, Abgrenzung entlang des Ausstrichs des Lösslehms zum Schlossberg hin; Aussiedlerhöfe. <u>Nordwesten und Norden:</u> Abgrenzung entlang des Ausstrichs des Lösslehms nach GeoLa-Daten (RPF 2013, Übergang zu Löss und Schwemmlöss). <u>Osten:</u> Abgrenzung entlang des Ausstrichs des Lösslehms nach GeoLa-Daten (RPF 2013, Übergang zu Schwemmlehm und Hochflutlehm).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Für das Vorkommen liegen keine direkten Daten vor, sondern nur solche aus der näheren Umgebung. Deshalb konnte im Wesentlichen nur auf die vorl. Geologischen Karten Baden-Württemberg, Blatt 8012 Freiburg im Breisgau – SW (HERRGESELL &amp; FLECK 1996) und Blatt 8112 Staufen im Breisgau (LASKE &amp; SAWATZKI 1992) bzw. GeoLa-Daten (RPF 2013) zurückgegriffen werden. Über die ehemalige Lehmgrube Ehrenkirchen-Ehrenstetten (RG 8012-470, verzeichnet in topographischer Karte von 1957) ist die Verwertbarkeit des Materials belegt.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Im Osten des Vorkommens befindet sich das Waldbiotop „Wolfsberggraben S Ehrenstetten“ (Waldbiotop-Nr. 8112-315-0341). Im Südosten wird durch das Vorkommen das FFH-Gebiet „Schönberg mit Schwarzwaldhängen“ (FFH-Gebiet Nr. 8012-342) berührt. Außerdem sind zahlreiche Biotope betroffen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen baut sich im Wesentlichen aus sehr schwach bis schwach tonigem, braunockerfarbenem bis hellbraunem, z. T. auch rötlichbraunem oder gelblichem Schluff, teilweise mit geringen Sandbeimengungen auf. Für das gesamte Vorkommen liegen keine Informationen aus Bohrungen vor. Deshalb wird über Analogieschluss zum benachbarten Vorkommen L 8110-21 davon ausgegangen, dass die nutzbare Mächtigkeit der Lösssedimente 5–10 m erreicht. Je nach den Produkthanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor der Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden. Im Vorfeld einer möglichen Nutzung ist aufgrund der bisherigen ungenügenden Datengrundlage dringend eine Rohstofferkundung erforderlich. Das Vorkommen weist aufgrund seiner Größe &gt; 100 ha ein geringes bis mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>				300,0 –	299,5 m NN	Boden, humos, schwarz [Abraum]	299,5 –	290,0 m NN	Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun (Lösssediment, qlos) [nutzbar]
300,0 –	299,5 m NN	Boden, humos, schwarz [Abraum]							
299,5 –	290,0 m NN	Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun (Lösssediment, qlos) [nutzbar]							